



ROTER Akzent

Information des SPD-Ortsvereins Ursensollen

Da bewegt sich was

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger! Nach den Kommunalwahlen im vergangenen Jahr haben die entsprechenden Gremien ihre Arbeit aufgenommen bzw. führen diese zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger fort. Ich möchte mich an dieser Stelle noch recht herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken! Mir gelang zwar nicht der Sprung auf den Landratsposten, aber es freut mich, dass ich als weiteres Kreistagsmitglied der SPD-Fraktion neben Bgm. Franz Mädler, Albert Geitner (beide FW) und Josef Schmaußner (CSU) im Kreistag mitwirken darf. Unsere Gemeinde erreichte mit nun erstmals vier Kreisräten einen nicht unerheblichen Stimmenanteil. Wir möchten dort – wie im Gemeinderat auch – über die Parteigrenzen hinweg die Belange kooperativ vertreten. **Erste Erfolge zeichnen sich beispielsweise bei dem schon 2009 angeregten Radweg zwischen Ursensollen und Allersburg ab. Das erste Teilstück von Ursensollen nach Hausen ist bereits in den Haushalt aufgenommen – wir bleiben dran!** Aber auch die kleinen Dinge des Lebens, wie z.B. die zwei zusätzlich in die Planung aufgenommenen Busverbindungen zwischen Ursensollen und Amberg in der Zeit zwischen 09:30 Uhr und 12:00 Uhr ab dem Jahr 2017, oder die für die

Sommerferien terminierte Aufstellung einer in Echtzeit arbeitenden Informationsanlage an der Bushaltestelle Hauptstraße/Mittelschule, geben Grund zur Freude. Auch Anregungen aus anderen Landkreisen bezüglich möglichen Nahverkehrskonzepten für den ländlichen Raum werden wir in unserem Ortsverein durchleuchten und hierzu Vorschläge zur Abstimmung einbringen. Ich bin guter Dinge, dass unsere Gemeinde und unser Landkreis durch ein kooperatives Miteinander aller Beteiligten in eine zufriedenstellende Zukunft blicken werden.



Michael Rischke
SPD Ortsvereinsvorsitzender

Fahrradweg von Heimhof nach Allersburg in den Kreistagshaushalt aufgenommen

Bereits im Juli 2009 hat die Fraktion der SPD im Gemeinderat in Ursensollen die Planung eines Fahrradweges zwischen dem Ortsteil Allersburg und der Gemeindegrenze Ursensollen beim Ortsteil Heimhof/Hausen beantragt, wo dieser Antrag auch Zustimmung fand. Zeitgleich, wurde ein gleichlautender Antrag von der Hohenburger SPD im Marktgemeinderat Hohenburg platziert. Auch das Gremium in Hohenburg befürwortete diesen Antrag ohne Gegenstimme. "Wir wollen unsere Gemeinden überregional in ihrer Infrastruktur stärken und sehen diesen Fahrradweg als einen wichtigen Bestandteil von vielen noch weiteren erforderlichen Maßnahmen", betonten damals Marktgemeinderat Wittl und Gemeinderat Mitlmeier. Nach nunmehr 6 Jahren seit Antragstellung, sind die Mittel für einen ersten Bauabschnitt in den Kreistagshaushalt aufgenommen. Es zeigt Wirkung wenn vier Kreisräte aus der Gemeinde Ursensollen an einem Strang ziehen und sich für unsere gemeinsamen Ziele einsetzen.

Norbert Mitlmeier

4 Tage Berlin

Eine Reise des SPD Ortsvereins im Rahmen des Seniorennetzwerkes

Wie jedes Jahr organisierte der SPD Ortsverein Ursensollen in Zusammenarbeit mit dem Seniorennetzwerk eine viertägige Reise für die Generation 60+. Das Ziel war dieses mal die Deutsche Hauptstadt Berlin.



Am 24. April pünktlich um sechs Uhr startete der mit 52 Personen ausgebuchte Reisebus Richtung Norden. Nach einem reichhaltigen Brotzeitbuffet auf halber Strecke traf man zur Mittagszeit in Potsdam ein, wo ein routinierter Stadtführer der Reisegruppe die Sehenswürdigkeiten der Stadt zeigte (Schloss Sanssouci, das Holländische Viertel, Cecilienhof).



Am Abend stand ein gemeinsames Abendessen in einer Berliner Kneipe auf dem Programm.

Für den zweiten Tag hatten die Reiseleiter Norbert Schmid und Sepp Mörtl ein umfangreiches Programm vorbereitet.



Nach einer dreistündigen Stadtrundfahrt, unter der Leitung eines sehr humorvollen Gästeführers fand am Nachmittag eine Schifffahrt auf der Spree statt. Bei strahlendem Sonnenschein konnte man die Sehenswürdigkeiten der Stadt nun aus einer anderen Perspektive sehen.



Danach wurde es etwas ernster – auf dem Programm stand eine Führung durch den „Tränenpalast“. Den Teilnehmern wurde vor Augen geführt, mit welchen Methoden die Bürgerinnen und Bürger in der ehemaligen DDR schikaniert wurden, wenn sie in die Bundesrepublik ausreisen wollten. Am Abend besuchte ein Teil der Gruppe die Vorstellung „Im Namen der Raute“ des berühmten politischen Kabarett Theaters „Distel“. Andere hatten das Showprogramm im Friedrichstadtpalast oder das Musical „Hintert Horizont“ gebucht.



Am dritten Tag brach man nach dem Frühstück auf zum Dokumentationszentrum „Berliner Mauer“ in der Bernauer Straße. Bei einer Filmvorführung und den Originalaufbauten der Grenzanlagen wurde den Besuchern deutlich, wie sehr die dortige Bevölkerung unter dem DDR Regime zu leiden hatte. Zur Erholung von diesen Eindrücken verbrachte man die Mittagspause unter dem Fernsehturm am Alexanderplatz, bevor es zum

ergreifendsten Programmpunkt der Reise ging - dem ehemaligen Stasi Untersuchungsgefängnis in Hohenschönhausen. Anhand einer Filmdokumentation wurden die menschenverachtenden Machenschaften des DDR Staatssicherheitsdienstes wiedergegeben. Betretenes Schweigen und Emotionsausbrüche löste die darauffolgende Führung durch die Gefängnisanlage bei vielen Teilnehmern aus. Was zwei ehemalige Häftlinge der Reisegruppe zu berichten wussten, wie sie gefoltert und ihr Leben zerstört wurde, lässt sich nicht in Worte fassen.



Am letzten Tag der Reise ging es natürlich noch zum Bundestag im Reichstagsgebäude. Nach intensiven Kontrollen wurden die Teilnehmer auf die Besuchertribüne des Plenarsaales gelassen, wo über das Gebäude und den Bundestag berichtet wurde. Zum Schluss folgte noch ein Rundgang in der Glaskuppel des Gebäudes mit herrlichem Blick auf das sommerliche Berlin.



Nach diesem Ausflug in die Großstadt, beabsichtigt die SPD eine Herbstreise in die Alpenregion zu organisieren.

Bereits kurz darauf lagen schon wieder viele Anfragen vor: „wann geht's wieder nach Südtirol“ – vielleicht im Herbst 2015!?

Norbert Schmid

Politischer Aschermittwoch in Ursensollen

Beim diesjährigen politischen Aschermittwoch konnte der SPD Ortsverein Ursensollen Annette Karl, Landtagsabgeordnete und stellvertretende Landesvorsitzende der SPD für einen gelungenen Abend im Gasthof Reif (Ursensollen) gewinnen. Stellvertretender OV Vorsitzender Norbert Mitlmeier ließ in seiner Begrüßungsrede die vielen Baustellen Revue passieren, die politisch umgesetzt werden müssten. So sprach Norbert Mitlmeier die kommunalen Themen in Ursensollen wie z.B. ein fehlendes Baugebiet, eine Ortsumgehung, eine Kindertagesstätte, seniorengerechtes Wohnen und das schnelle Internet an. In Bayern, so Mitlmeier, trete man auf der Stelle. Was die Energiewende angeht, so habe man in Bayern (noch immer) keinen Plan. Man wolle aus der Kernkraft aussteigen und die Energiewende schaffen, aber keine Windkraftanlagen zulassen. Auch wolle man keine Hochspannungstrassen, die die Windenergie von Norden nach Süden transportieren. Die Bayerische Regierung stehe hier in der Pflicht und müsse dem Bürger endlich sagen, welchen Plan sie verfolge und wohin die Reise gehen soll. Verschieben auf Sankt Nimmerlein geht nicht, da irgendwann die Energie knapp wird. Wir exportieren Strom - teilweise wird Strom sogar verschenkt - wenn zu viel Energie im Netz ist. Gleichzeitig schaffen wir es nicht, durch intelligente Stromnetze und Speichersysteme unseren angestrebten Beitrag zur CO2 Einsparung in Bayern zu erreichen.

Was den Mindestlohn angeht, so sei das permanente Störfeuer aus Bayern nicht akzeptabel. Der Mindestlohn sei gut für einen großen Teil der Bevölkerung und bringe die Unternehmen nicht an den Ruin. Mitlmeier ging auch auf einige Bundes-themen ein, die kurzfristig gelöst werden müssten, wie z.B. Flüchtlin-



ge, schlechte Infrastruktur, PEGIDA, Freihandelsabkommen, Energieverbrauch und das Lieblingsthema der CSU - die Maut, die zum Rohrkrepiere werde. Mitlmeier stellte die positiven Leistungen der SPD in den zurückliegenden 12 Monaten dar: Mindestlohn, Abschaffung der Arztpauschale von 10 Euro, Anerkennung der Erziehungszeiten für die Rente für die, vor 1992 geborenen Kinder, Einführung einer Frauenquote, mehr BaFöG für Studierende, die Mietpreisbremse, Elterngeld und Zeit für Pflege von Angehörigen bei Lohnausgleich.

Als Hauptrednerin zeigte Annette Karl den Gästen auf, wo die SPD in Bayern ihre Stärken und die CSU ihre Schwächen hat. Themen waren unter anderem die „Energiewende“, wie sie die CSU versteht und die sich als pures Chaos herausstellt. Durch die 10 h Abstandsregelung werde der Neubau von Windkraftanlagen im Freistaat so gut wie unmöglich. Norddeutsche Windenergie könne ohne Stromtrassen nicht in den Süden geliefert werden und Gaskraftwerke würden auch nicht die Lösung sein. Ilse Aigner habe über 3 Monate einen Energiedialog geführt – ohne Ergebnis. Annette Karl verdeutlichte verschiedene Widersprüche: erst Verlängerung der Laufzeit der Atomkraftwerke, dann der schnellstmögliche Atomausstieg nach der Katastrophe in Fukushima oder die Einführung der zuerst „unverzichtbaren“ Studiengebühren, die dann nach kürzester Zeit wieder abgeschafft wurden.

Eine Abschaffung der Wehrpflicht werde es unter ihm nicht geben, so Seehofer. Mittlerweile wurde die Wehrpflicht unter der Regierung Merkel abgeschafft. Weiteres Thema war die Untätigkeit der CSU bei der Wohnungsbaupolitik. Zum Punkt Maklergebühren habe die SPD durchsetzen können, dass derjenige den Makler bezahlt, der ihn bestellt habe. „Wir Sozialdemokraten sind der Motor der Großen Koalition“, so Annette Karl. Die SPD habe sich für Wohnen im ländlichen Raum eingesetzt, sie verstehe sich als treibende Kraft, was z.B. am Rentenpaket, dem Elterngeld Plus, die Möglichkeiten bei der Pflege, der doppelten Staatsbürgerschaft sowie dem Mindestlohn deutlich zu erkennen sei. In der Außenpolitik strebe Steinmeier eine friedliche Lösung in der Ukraine an und engagiere sich hier extrem und erfolgreich. Auch müsse das Schulproblem in Bayern gelöst werden. Immer mehr Schulstandorte würden geschlossen und die Schüler hätten immer weitere Wegstrecken zurückzulegen. Die Schule müsse bei den Schülern bleiben statt Ballung zu schaffen. Annette Karl traf damit oftmals den Nagel auf den Kopf und wurde mit entsprechendem Beifall bedacht. „Bayern ist schön, in Bayern lebt es sich gut, am besten dort, wo die Sozis regieren“, waren Karls Schlussworte. Der politisch interessante und sehr gut besuchte Abend wurde musikalisch von den Salleröder Buam umrahmt. Eine lebhaft, engagierte Diskussion schloss sich der Veranstaltung an.

Anja Rönnebeck / Norbert Mitlmeier

Seniorenpolitik rückt weiter in den Fokus der Gemeinde

Der Anteil der über 60 jährigen beträgt heute bereits über 25 % der Bevölkerung – der Anteil der unter 20 jährigen hingegen unter 20 %. Diese Entwicklung stellt eine große Herausforderung für Gesellschaft und Politik dar. Die Gemeinde Ursensollen hat dies rechtzeitig erkannt und die Weichen richtig gestellt.

Seniorennetzwerk

Bereits 2008 wurde durch den SPD Ortsverein dem Gemeinderat ein Konzept über die zukünftige Seniorenarbeit vorgelegt, was von allen Fraktionen begrüßt und unterstützt wurde. Im März 2009 wurde Norbert Schmid zum Seniorenbeauftragten bestellt und 2014 mit der neuen Legislaturperiode in diesem Amt bestätigt. Im Herbst 2009 fand die offizielle Gründung des Seniorennetzwerkes statt – man gab sich ein Leitbild und ein Logo. Durch die engagierte Unterstützung zahlreicher Vereine und Privatpersonen erschien das erste Seniorenprogramm, das im Juli 2015 nun seine 12. Auflage erfährt. An den verschiedenen Veranstaltungen haben mittlerweile mehrere tausend Bürgerinnen und Bürger teilgenommen! Besonders erfreulich erscheint auch, dass dieses Projekt seit einigen Jahren in Zusammenarbeit mit der Nachbargemeinde Ammerthal durchgeführt wird.

Nachbarschaftshilfe

Auf Initiative des Seniorenbeauftragten Norbert Schmid wurde im Dezember 2012 beim Bayerischen Staatsministerium ein Antrag zur Förderung des Aufbaues einer Nachbarschaftshilfe gestellt. Diesem Antrag wurde statt gegeben und die Gemeinde erhielt eine Förderzusage über 10.000 €. Nachdem auch der 1. Bürgermeister Franz Mädler die „soziale Feuerwehr“ von Anfang an unterstützt hat und der gesamte Gemeinderat die Notwendigkeit dieser Organisation erkannt hatte, wurde durch den Gemeinderat im März beschlossen, diese Einrichtung auf Kosten der Gemeinde zukünftig weiter zu betreiben. Mit Marion Graml als Koordinatorin, Stellvertreterin Anna Rautenberg und 21 ehrenamtlichen

Helfern wurden bisher bereits über 300 Einsätze geleistet. Nähere Informationen gibt es im Faltblatt, das bei der Gemeindeverwaltung zu erhalten ist.

Seniorenrechtliches Wohnen

Seit über zwei Jahren wird versucht, in Ursensollen eine Wohnanlage für Senioren zu initiieren, die es älteren Bürgerinnen und Bürgern ermöglicht, möglichst lange in ihrer Heimat wohnen zu bleiben, wenn auch ein gewisser Hilfs- und Pflegebedarf eingetreten ist. Dies soll dadurch erreicht werden, dass barrierefreie Wohnungen zur Verfügung gestellt werden, deren Bewohner weitere ambulante Hilfen, wie z.B. Sozialstation, Nachbarschaftshilfe, Essen auf Rädern usw. in Anspruch nehmen können. Federführend hierbei ist der 1. Bürgermeister Franz Mädler mit dem Seniorenbeauftragten Norbert Schmid. Nach mehreren Anläufen, die aus verschiedenen Gründen nicht zum Erfolg führten, zeichnet sich nun allmählich der Durchbruch ab und die Chancen stehen sehr gut, dass dieses Projekt in den nächsten Jahren abgeschlossen sein könnte.

Norbert Schmid

Sommer - Fischfest SPD trotz dem Regen



Auch in diesem Jahr fand im Juli das, in Ursensollen sehr beliebte, traditionelle Fischfest des SPD-Ortsvereins Ursensollen auf dem Gelände des Gasthauses Reif statt. Erneut stand den Gästen ein umfangreiches Angebot an diversen Fischen wie Forellen, Makrelen oder Heringen zur Verfügung. Tage zuvor mussten eine Vielzahl an Vorarbeiten erledigt wer-

den. Einzig das Wetter sorgte in diesem Jahr dafür, dass die vielen Helfer zunächst bange Blicke gen Himmel richteten. Pünktlich zum Frühschoppen bzw. zum Mittagessen sorgte nämlich ein aufziehendes Gewitter mit Starkregen für betrübte Gesichter bei der SPD-Mannschaft. Diese wichen allerdings pünktlich um 12.00 Uhr wieder, als der Regen aufhörte und die Sonne zum Vorschein kam. Kurz darauf stellten sich auch die ersten Gäste ein und die Schlange vor den Grillständen wurde wie gewohnt länger und länger. Die Wartenden nutzten jedoch die erforderliche Wartezeit zu netten Gesprächen. Neben den Fischspezialitäten vom Grill gab es außerdem frittierte Calamari und verschiedene Fischsemmeln zur Auswahl. Fleischliebhaber kamen mit Steaks und Bratwürsten auch auf ihre Kosten. Großer Beliebtheit erfreute sich auch wieder das umfangreiche Kuchenbuffet der SPD, das innerhalb kurzer Zeit nahezu komplett leergemacht war. Viele Spender sorgten für eine riesige Auswahl an verschiedenen Kuchen und Torten.

Der Vorsitzende des SPD OV Ursensollen, Michael Rischke, war sehr erfreut darüber, neben den vielen einheimischen Gästen auch MdL Reinhold Strobl und den ersten Bürgermeister Franz Mädler begrüßen zu können. Besonders freute sich der Ortsverband auch über den Besuch von politischen Mandatsträgern aus anderen Gemeinden oder Parteien, was durchaus auf eine harmonische Kommunalpolitik unseres SPD - Ortsverbandes mit anderen Ortschaften oder Parteien schließen lässt. Trotz hohem zeitlichen und personellen Aufwand war es alles in allem wieder ein gelungenes Fest, bei dem ein ganz großer Dank allen Helfern, Spendern und Organisatoren gilt.

Anja Rönnebeck

Ursensollen auf dem Weg zum Energiedorf?!

Bürger können auch erheblich Energie einsparen

Seit mehr als zehn Jahren werden in der Gemeinde Ursensollen Maßnahmen zur Energieeinsparung getroffen. Beginnend von der Sanierung der öffentlichen Gebäude, von der Umrüstung der Straßenbeleuchtung bis hin zur Erzeugung eigener Energie durch Photovoltaik und Windkraft. Dadurch hat es Ursensollen geschafft, sehr viel Primärenergie zu sparen und elektrisch autark zu werden. Auch der Bezug von elektrischer Energie (Ökostrom) wurde durch den Gemeinderat einstimmig beschlossen. Ursensollen hat damit einen großen Schritt in Richtung Nachhaltigkeit gemacht. Weitere Maßnahmen zur Optimierung des Energieverbrauches mit Hilfe von Speichersystemen werden folgen, um den Verbrauch elektrischer Energie weiter zu reduzieren. Ein durch den Gemeinderat beauftragtes Energiegutachten hat weitere Möglichkeiten aufgezeigt, umweltfreundlicher zu werden. So werden aktuell Nahwärmenetze in Ullersberg und in Garsdorf auf Realisierbarkeit untersucht, um dort vorhandene Energie und Abwärme besser zu nutzen! Dies bedeutet jedoch nicht, dass wir bereits am Ende angelangt sind. Jeder Bürger kann im Rahmen seiner Möglichkeiten versuchen Energie einzusparen, um damit etwas für die Umwelt und seinen Geldbeutel zu tun. So bestehen in jedem Haushalt durch die Wartung und Neuanschaffung von Geräten die Möglichkeit, seinen Energieverbrauch dauerhaft zu senken und damit mittelfristig Geld zu sparen.

Hierzu einige Beispiele:

- regelmäßige Reinigung des Brennraumes der Heizung
- die Heizung neu durch einen Fachmann einstellen lassen
- die Warmwasserzirkulationspumpen nicht 24 Stunden täglich laufen lassen, sondern zeitgesteuert nach dem Warmwasserbedarf
- die Warmwassertemperatur nicht übertrieben hoch einstellen 60 Grad reichen aus (10 – 30%)
- ideal wäre es sicherlich eine alte Heizung 25 Jahre und älter auszutauschen und auf erneuerbare Energien, unterstützt mit Solarenergie umzustellen
- neue Wärmepumpentrockner statt alter Abluft- und Umlufttrockner nutzen (A ++ 75%)
- moderne Waschmaschinen sowie, moderne Kühl- und Gefrierschränke (A+++ 50 % ,)
- Beleuchtung durch LED-Lampen (80 %)
- Hifi- und Videogeräte ausschalten statt auf Standby zu betreiben (7 – 10 Euro je Gerät und Jahr)
- Fenster und Türen auf Undichtigkeit prüfen, evtl. abdichten oder erneuern. (mehrere 100 Liter Heizöl pro Jahr)
- mehrfaches tägliches, kurzzeitiges Stoßlüften statt Dauerlüften der Räume
- Nutzung von umweltfreundlichem Ökostrom wie z.B. RegioGrünStrom von den Windkraftanlagen Ursensollen : <http://www.regiogruenstrom.de/ic-h-will-regiogruenstrom/>

Die Einsparungen durch diese Maßnahmen lassen sich leicht mit Energieverbrauchsmessgeräten überprüfen, die für wenig Geld im Handel erhältlich sind. Einfach zwischen Gerät und Steckdose anbringen und

über einige Tage messen lassen. In einem Durchschnittshaushalt sollten mit den durchgeführten Maßnahmen einige hundert Kilowattstunden Strom und mehrere hundert Liter Heizöl jährlich einzusparen sein. Spätestens wenn die Zähler wieder abgelesen werden müssen oder Brennstoff bestellt werden muss, zeigt sich der Fortschritt. Informationen zu Fördermöglichkeiten und Verbesserungsmöglichkeiten sind auf der Homepage der Gemeinde Ursensollen im Ökokatalog durch die Energiebeauftragten dargestellt:

http://www.ursensollen.de/cms_show_pdf.php?pdfname=Oekokatalog

Tip: Mindestens 2000,- € Zuschuss gibt es seit April beim Marktanzreizprogramm für diejenigen, der mit einer neuen Kollektoranlage die kostenlose und umweltfreundliche Solarenergie zur Bereitung von Warmwasser und zur Unterstützung der Heizung nutzt!



http://www.erneuerbare-energien.de/EE/Navigation/DE/Foerderung/Beratung_und_Foerderung/Marktanzreizprogramm/marktanzreizprogramm.html

Norbert Mitlmeier,
Energiebeauftragter der Gemeinde Ursensollen

Interview mit Fraktionssprecher Georg Bauer

Dr. Anja Rönnebeck (Schriftführerin SPD, OV Ursensollen) interviewte gemeinsam mit Norbert Mitlmeier (2.Vorstand SPD, OV Ursensollen) den erfahrenen Kommunalpolitiker Georg Bauer, (71 Jahre) zu seinem Werdegang in der Kommunalpolitik sowie zu seinen ehrenamtlichen Funktionen in der Gemeinde.



die Zeit nimmst, etwas zu Deinem Wirken hier in unserer Gemeinde zu sagen. Uns würde besonders interessieren, wie man in die Funktion eines Gemeinderates kommt. Was hat Dich bewogen, das zu tun? Wie wird man Fraktionssprecher und wie lässt sich alles mit Beruf, Familie und Privatem vereinbaren? Was sind weitere Ziele in Deinem Leben? Nun zur ersten Frage: „Warum SPD?“

GB (Georg Bauer): „Als Brauer und Abteilungsleiter war ich über 20 Jahre Betriebsratsvorsitzender und über 10 Jahre im Aufsichtsrat der Fa. Brauhaus Amberg AG. Da war der Weg vorgezeichnet - von der Gewerkschaft in die SPD einzusteigen. Josef Mörtl hat mich aufgenommen. Seit dem 1.4.1987 bin ich nun Mitglied des SPD OV Ursensollen. 1989 habe ich mich das erste Mal als Bürgermeisterkandidat zur Verfügung ge-

stellt, da der damalige Bürgermeister Anton Lindner aus gesundheitlichen Gründen zurücktreten musste. Mit dem Ergebnis, über 21% der Stimmen zu bekommen, war ich damals sehr zufrieden und kandidierte 2000 erneut. Der damalige Vorsitzende SPD Ursensollen war Josef Mörtl.

AR: „Was waren Deine Ziele in der Kommunalpolitik?“

GB: „Ziele waren für mich stets: die Gemeinde mitzugestalten. Wichtig hierbei waren für mich die Erschließung von Wohn- und Gewerbegebieten, um der jungen Generation eine lebenswerte Zukunft zu bieten. Weiterhin war und ist mein Ziel, die Gemeinde insgesamt zu stärken, wozu insbesondere der Ausbau von Kindergärten und Schulen zählte.“

AR: „Bayern ist ein CSU-Land, warum hast Du Dich dann für die Mitarbeit bei der SPD entschieden?“

GB: „Ich war schon immer ein SOZIALER Mensch und bei der SPD sah ich meine Ziele am ehesten aufgehoben.

Schon vor 20 Jahren haben wir, die SPD, gefordert, neue Bauplätze aus Gemeindehand den bauwilligen Bürgern zur Verfügung zu stellen um Spekulation und Preisexplosionen zu verhindern.“

AR: „Was waren die Highlights in Deiner Karriere als Kommunalpolitiker in den Funktionen als Fraktionssprecher und Gemeinderat?“

GB: „Seit sich 2002 die Mehrheitsverhältnisse im GR geändert haben und keine Fraktion die alleinige Mehrheit stellt, gibt es eine konstruktive Diskussion und bedachte Entscheidungen.“

AR: „Was hast Du Dir von Deiner Arbeit als Kommunalpolitiker gewünscht?“

GB: „Ich habe mir immer eine Großgemeinde gewünscht, in der alle Bewohner die Vorzüge einer modernen Gemeinde nutzen können. Ich habe mir gewünscht, dass alle Bürger mit einbezogen und ausreichend

über Maßnahmen aufgeklärt werden. Ich habe mir gewünscht, dass jegliches Konkurrenzdenken einzelner Ortschaften oder Personen abgeschafft werden kann. Ich habe mir gewünscht, Zukunft mit allen ansässigen Parteien zu gestalten. Viele Beschlüsse werden von allen Parteien mehrheitlich mitgetragen. Wichtig ist in diesem Zusammenhang ausreichende Aufklärung aller Bürgerinnen und Bürger. Ein weiterer großer Wunsch hier in der Gemeinde war, für junge Familien zu planen, von Bauland bis Kinderbetreuung. Kinder sind das Kapital unserer Zukunft. Die Nachbarschaftshilfe und das Seniorennetzwerk in unserer Gemeinde finde ich sehr gut, was auch immer unterstützt werden sollte – schließlich werden die älteren Bürgerinnen und Bürger immer mehr. Mein großer Wunsch war und ist immer Gerechtigkeit in unserer Gemeinde zu leben.“

AR: „Uns interessiert noch ein weiterer Aspekt: Dein Bruder Herbert ist CSU-ler. Wie geht ihr beide damit um?“

GB: „Mein Bruder konnte 1990 vor mir mit Stimmenmehrheit in den GR einziehen, obwohl ich auf der SPD Liste ein Mandat gewonnen hatte. Mein Bruder hatte allerdings mehr Stimmen und Geschwister durften damals nicht gleichzeitig im Gemeinderat vertreten sein. Dies hat aber unser persönliches Verhältnis niemals getrübt. Wir helfen uns nach wie vor gegenseitig in vielen Lebenslagen. Parteizugehörigkeit ist da kein Hindernis, das ist uns beiden völlig egal.“

AR: „Uns interessiert noch etwas zu Deinem Lebenslauf; was gibt es da zu berichten?“

GB: „Ich bin 1944 in Amberg bei Fliegeralarm geboren, bin in Erlheim und in Hohenkemmern in die Schule gegangen, wechselte danach auf die Landwirtschaftsschule Amberg. 1959

begann ich meine Lehre als Brauer und Mälzer in Amberg in der Brauhaus AG Amberg. Während meiner 38-jährigen Tätigkeit als Brauer, Mälzer und Flaschenkellermeister habe ich wirklich alle Stationen durchgemacht, vom Lehrling bis hin zum Aufsichtsrat.“ Seit 1998 bin ich selbstständig als Kälte- und Schankanlagenbauer im Umkreis von 200 km unterwegs. Es schockiert mich nur noch wenig in meinem Leben. **Daher mein Motto:** „ wer unter mir Chef wird, ist mir wurscht!!!“ Dank meiner Lebensgefährtin Renate, die im Büro für mich eine große Unterstützung ist, bringe ich die Zeit für die zahlreichen Ehrenämter auf. Zu meinen zwei erwachsenen Töchtern in Regensburg und München habe ich guten Kontakt. Ich lebe immer noch in meinem Heimatdorf Garsdorf und fühle mich da sehr wohl.“

AR: „Was kannst Du uns zu Deinen Hobbys sagen?“

GB: „Also, ich gehe regelmäßig in die Sauna, zum Skifahren sowie auch zum Wandern in die Berge, lese aber auch gerne ein schönes Buch, soweit ich Zeit dazu finde. Natürlich spiele ich auch gerne mal einen gepflegten Schafkopf.“ (er lächelt verschmitzt)

AR: „Lieber Georg, DANKE, dass Du uns zu vielen Fragen Rede und Antwort gestanden hast!!“

Wir wünschen Dir bärenstarke Gesundheit und ein herzliches GLÜCK AUF! Anja Rönnebeck / NorbertMiltmeier

Immer was los bei der SPD – unsere Aktivitäten – Rückschau und Ausblick

Veranstaltungen 2014 - 2015

06.06.2014	30 Jahre SPD OV Ursensollen - Feier im Gasthaus Reif
17.06.2014	Vorstandssitzung – Gaststätte der DJK
28.06 - 01.07.2014	SPD - Fahrt mit dem Seniorennetzwerk nach Südtirol
20.07.2014	Sommer-Fischfest auf dem Reif-Gelände
11.08.2014	Ferienprogramm: Geo-Caching
11.10.2014	Kreiskonferenz mit Florian Pronold – Teilnahme im Gasthaus Michl, Oberleinsiedl
15.10.2014	Vorstandssitzung - Gasthaus Reif
28.11.2014	Jahresabschlussessen – Gaststätte der DJK
13. u.14.12.2014	Teilnahme am Adventsmarkt Ursensollen
30.01.- 01.02.2015	Mitwirkung der SPD-Gemeinderäte Schmid, Miltmeier, Bauer und Kreisrat Rischke bei der Klausurtagung der Gemeinde
18.02.2015	Politischer Aschermittwoch mit Annette Karl und Reinhold Strobl
07.03.2015	SPD Unterbezirkskonferenz – Teilnahme im Gasthaus Michl in Oberleinsiedl
20.03.2015	Jahreshauptversammlung 2015
23.04- 26.04.2015	SPD - Fahrt mit dem Seniorennetzwerk nach Berlin
21.05. 2015	Vorstandssitzung
06.07.2015	Die SPD-Kreistagsfraktion tagt in Garsdorf
19.07.2015	Sommer-Fischfest auf dem Reif-Gelände
August 2015	Ferienprogramm: Geo-Caching

Vorschau

12. bis 15.9.2015	Herbstfahrt nach Südtirol (ausgebucht)
In Planung	Herbstwanderung
In Planung	Jahresabschluss 2015
12. u. 13.12.2015	Adventsmarkt Ursensollen, Rathausplatz
10.02.2016	Politischer Aschermittwoch mit MdB Marianne Schieder

Nicht aufgeführt sind hier die Gemeinderatssitzungen, Kreisratssitzungen sowie regionale und überregionale SPD Veranstaltungen an denen unsere Gemeinderäte, unser Kreisrat und die Delegierten teilnehmen.

Zusätzliche Busverbindung zwischen Ursensollen und Amberg an Werktagen

Der Zweckverband Nahverkehr Amberg-Sulzbach (ZNAS) weist darauf hin, dass es **ab dem 01. September eine zusätzliche Verbindung zwischen Ursensollen und Amberg** geben wird.

Aufgrund von Anregungen aus Ursensollen (Michael Rischke – SPD OV), hat der Zweckverband Nahverkehr Amberg-Sulzbach Gespräche mit dem Linienbetreiber der Linie 61 Hohenburg-Ursensollen-Amberg, der Regionalbus Ostbayern GmbH (RBO) geführt. Dieser hat sich schließlich bereit erklärt, auf dieser sog. kommerziellen Linie (d.h. diese wird ausschließlich vom Linienbetreiber organisiert und verantwortet) zukünftig **eine Zusatzfahrt um 11.55 Uhr ab der Haltestelle Ursensollen Gesundheitszentrum** anzubieten. Die Fahrt geht über Ursensollen, Hohenburger Straße, Oberhof, Weiherzant, Ullersberg, Atzricht, Lengenloh, und den Haltestellen in Amberg zum ZOB Amberg (Ankunft um 12.15 Uhr) – somit besteht ein direkter Anschluss an den Amberger Citybus und an den SPNV in Richtung Nürnberg und Regensburg.

Die detaillierten Fahrpläne zum kostenlosen Download auf der Homepage des ZNAS unter www.znas.de

Der ZNAS hofft, dass dieses neue Angebot zahlreich genutzt wird.

Hans-Jürgen Haas

SPD - Ferienprogramm Geocaching

N 49° 24. 110 E 011° 44. 573

das sind die Koordinaten der DJK Ursensollen, an denen die Ferienprogrammmaßnahme des SPD OV Ursensollen startete.

Am ersten offiziellen Ferientag in Bayern startete am 3.8.2015 der OV SPD Ursensollen mit seinem Programm „Geocaching für Kinder“.



Der erste schöne, sonnige Tag seit längerer Zeit ließ viel Hoffnung auf einen ereignisreichen, schönen Vormittag aufkommen.

Motiviert und gut gelaunt starteten die Coaches Anja Rönnebeck und Wolfgang Ibler mit der Pädagogin Renate Neidl das Angebot des SPD OV Ursensollen zum Ferienprogramm 2015. 18 Kinder bekamen Einweisung in GPS, in Satellitenkun-



de und Geocaching. Geocaching ist Schatzsuche mit modernen GPS-Geräten, unter Berücksichtigung einiger Regeln.

Nach kurzer technischer Einweisung erfolgte auch ein kleiner theoretischer

Ausflug in den Naturschutz, der zum Geocaching unbedingt dazu gehört.

Es wurde im Vorfeld von der SPD eine eigene Strecke ausgearbeitet und mit kleinen Schätzen bestückt. Es war sehr schön, dass auch „alte Hasen“ vom Vorjahr dabei waren. Natürlich waren die zu findenden Schätze an anderen Orten versteckt, aber die „Kenner“ gaben ihr Wissen immer wieder gerne an die jüngeren Kinder weiter.

Es gibt beim Geocaching einiges zu beachten, wie z. B. die richtige Anwendung der GPS Geräte. Während der Tour durch den Wald gab es



auch immer wieder individuelle Einweisungen für echte Geocacher.

Jede gefundene Station enthielt einen Schatz. Die Kinder waren begeis-



tert und stolz über jede Fundstelle. Im Anschluss standen bei 30 Grad Hitze mehrere Wassereimer bereit, wo die Kinder den „Schatz“ der letzten Station aufladen und sich gegen-

seitig erfrischen konnten - es gab nämlich Wasserspritzpistolen und Wasserspritztiere.

Natürlich durften die fußballbegeisterten Kinder auch den Platz der DJK Ursensollen nutzen und mit Bällen auf das Tor kicken.

Der Abschluss war genial - Picknick mit, liebevoll von der Familie Mörtl aus Ursensollen zubereiteten, Sem-



meln und Getränke nach eigener Wahl.

Resümee:

Ein gelungener Tag mit viel Information über GPS und Natur für die Kinder, bereichert mit lockerem Beisammensein, neue und alte Kontakte wiederbeleben und einfach Spaß haben.

Anja Rönnebeck

Impressum:

Roter Akzent ist die Zeitung des SPD OV Ursensollen

Redaktion:

Norbert Mitlmeier, Norbert Schmid, Michael Rischke, Anja Rönnebeck

Bilder:

N. Mitlmeier, N. Schmid, Anja Rönnebeck

Gestaltung und Layout:

N. Mitlmeier, Norbert Schmid

Druck:

Druckerei -Saxoprint

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nur die Meinung des Verfassers wider.